



Was zum Bumsen soll denn das?

Zur Vielfalt der deutschen IAW-Strukturen, am Beispiel des Musters [beim/zum X]

KU LEUVEN

Steven Schoonjans
steven.schoonjans@aau.at

1. IAW-Strukturen?

a) Was sind IAW-Strukturen?

- < WhIAW-Konstruktion (Stefanowitsch 2011:190)
⇒ z. B.: *Warum in aller Welt* sollte man ein Rockkonzert besuchen? Die Luft ist schlecht, der Sound meist ebenso. (Stefanowitsch a. a. O.)
- IAW-Struktur = Intensivierungsformel, die „Unverständnis des Sprechers bezüglich der Proposition des Satzes aus[drückt], in dem sie auftritt.“ (Stefanowitsch a. a. O.)
- in verschiedenen Satztypen, hier beschränkt auf W-Fragen

b) IAW-Strukturen: Beispiele

- Was zum *Teufel* machst du da oben?
- Aber was *beim Barte des Gambrinus* ist denn ein „India Pale Ale“?
- Wie *in drei Teufels Namen* soll die SPD die nächsten Wahlen überstehen?
- Wie *um Merlins willen* sollte sie das bloß ihrem Ehemann beibringen?
- Und was *the fuck* sind „Sternschritte“?

insgesamt:

- ~1900 verschiedene (COSMAS-II + Internet)
- nur wenig verschiedene Muster
(*beim Barte* + Genitiv, *in Genitiv Namen*, *um Genitiv willen*, *bei/zu X* ...)
- dominantes Muster: [*bei/zu X*]: ~1400 verschiedene, davon ~1000 mit *zu*

2. Ein kleiner Einblick in die große Vielfalt

a) Themen

- Religiöses: *zum Teufel*, *zum Jesus Christus* ...
- Tiere: *zum Gorilla*, *zum Kanarienvogel* ...
- Personen: *zum Hugo*, *zum Trump* ...
- Skatologisches: *zur Kacke*, *zum Scheiß* ...
- Sexuelles: *zum Pimmel*, *zur Fotze* ...
- ...

b) Variationen

- Erweiterungen, meist mit expressiven Adjektiven:
zum verteufelten Teufel, *zum verkackten Geier*,
zur dreimal verfluchten Hölle, *zur verdammten Scheißhölle*, *bei allen verfluchten Hexen* ...
+ *zum heiligen Hanswurst*, *beim lieben Einstein*,
zum lila Brokkoli ...
- weitere Variationen: *zum ☺*, *zur Sch...*, *zum F**** ...

c) Entlehnungen

- Entlehnungen entsprechender (v. a. englischer) Strukturen: *the fuck*, *the fluff*, *the heck*, *the hell* ...
- auch „Teilentlehnungen“ und Lehnübersetzungen:
zum Fuck, *zum Shit*, *zum fucking Geier* ...
zum Ficken, *zum Bumsen* ...

d) Kreativität

- Neuschöpfungen & Wortspiele: *zum beschissenen-Teufel-dämpfer-kacken-pissen-scheißen-fick-dings*, *zum Geier/Teufel/Henker/Fluxus*, *zum Höcke äh Henker* ...
- Anpassung an den Kontext: Was zum Kuckuck – entschuldige, was *zur Mücke* – ist ein Insektenrestaurant?
„Was zum Geier ...“, begann Teddy seine Frage und wurde sofort von Lucky mit dem Hinweis „Ich bin ein Bussard“ unterbrochen. Also fuhr Teddy fort: „Was *zum Bussard* machen die mit diesen Würsten?“ (aus: Marion Friedl: *Kimba kriegt sie alle*)
Wo zum Wolf ist Rotkäppchen?

3. Wie ist diese Vielfalt entstanden? Eine Hypothese

(1) Teufel & Teufelssymbole

- *zum Teufel* als „Mutter aller IAWs“
- Teufelssymbole: *zum Geier*, *zum Kuckuck*, *zum Henker* ...
- Verballhornungen: *zum Deuker*, *zum Deibel*, *zum Deixel* ...
- Sonstiges: *zur Hölle*

⇒ Variation: wohl weniger Kreativität; v. a. vermeiden, den Teufel an die Wand zu malen

(2) Ungeheure Wesen

- v. a. aus Volksglauben:
zum Klabautermann, *zum Krampus*,
zum Troll, *zum Vampir* ...
- später auch andere unheimliche oder negativ konnotierte Wesen:
zum Uhu, *zum Raben*, *zum Fuchs* ...
- + andere religiöse Figuren?: *beim Heiland*, *beim heiligen Hubertus* ...

⇒ erste „Grammatikalisierung“?
⇒ Rolle der Säkularisierung?

(3) Erweiterungen

- weniger angsteinflößende Wesen:
zum Rotkehlchen, *zum Goldfisch* ...
- auch andere Bereiche,
z. B. Nahrung:
zur Kartoffel, *zur Banane* ...
- + weitere Tabuthemen
(Skatologisches, Sexuelles ...)

⇒ weiterer Rückgang des (Volks)Glaubens und der Glaubenssymbolik

(4) „Komplette Freiheit“

- „der Fantasie sind kaum noch Grenzen gesetzt“
- viele Hapaxlegomena und Okkasionalismen: kreative Varianten, die oft nur im Kontext wirklich funktionieren
- auch Entlehnungen

⇒ absolute Kreativität

4. Allgemeine Tendenzen bei der Variation

a) Dominanz des Negativen

- negativ konnotierte und tabuisierte Bereiche dominieren nach wie vor
zum Trump, *zum Putin*, *zum Höcke*, *zum Erdogan* ... >< ~~*zum Obama*~~
zum Regen, *zum Hagel*, *zum Donner(wetter)* ... >>> *zur Sonne*
- Prominenz der (meist negativen) expressiven Adjektive (~250) (vgl. Gutzmann 2019)
verdammte, *verflucht*, *verflucht*, *verflucht*, *verflucht*, *verkackt*, *beschissen*, *höllisch* ... (vgl. oben)
>>> *groß*, *allmächtig*, *himmlisch* ...
- Tendenz zur weniger gepflegten Stilebene, v. a. bei Tabuthemen
zur Kacke, *zur Scheiße* >>> *zum Stuhlgang*
zum Bumsen, *zum Ficken* >>> *zum Geschlechtsverkehr*
- ⇒ vgl. generelle Tendenzen beim Fluchen und Schimpfen
⇒ auch: kaum Krankheiten! (vgl. Nübling & Vogel 2004, Achilles & Pighin 2008)

b) Kontext

- oft kreative Anpassung an den Kontext (vgl. oben)
- ⇒ generelles Phänomen bei der Variation phraseologischer Verbindungen (vgl. Dobrovolskij & Piirainen. 2009)

⇒ Diese Tendenzen gelten zum Teil auch für andere IAW-Muster.

c) Verbundenheit mit einer Gruppe zeigen

- v. a. Fancommunities haben typische IAW-Strukturen
⇒ insbesondere, wenn diese auch im Original vorkommen
- Beispiel: Harry Potter:
– Merlin (im Original: *bei Merlins Bart*):
zum Merlin
bei Merlins Unterwäsche, *zu Merlins Stringtanga* ...
zu Merlins Kuckuck, *bei Merlins Schweißfuß*, *bei Merlins Wollknäuel* ...
– wichtige Figuren aus der Zaubererwelt:
zum Dumbledore, *zum Hagrid*, *zum Voldemort* ...
bei Dumbledores Unterhose, *bei Snapes krummer Hakennase*,
bei Gryffindors Schwert, *bei Slytherins Krückstock*, *bei Voldemorts Eiern* ...
- Beispiel: SpongeBob Schwammkopf:
– Unterwasserwelt & Meerestiere:
zum Walfisch, *zum Heilbutt*, *zum Teufelsfisch*, *zur Plötze* ...
zur heiligen Makrele
zum Walfischdreck, *zum Tiefseevulkan*, *zur Welle* ...